

**Interpellation Gilli-Wil / Reimann-Wil:  
«Drohender Abbau von IC-Direktverbindungen»**

Die Appenzeller Regierung hat beim Bund mit Vehemenz interveniert, um die Schnellzugshalte am Bahnhof Gossau zu sichern. Die St.Galler Regierung hat sich hingegen bisher davor gescheut, eine klare Aussage zu den Bahnhofstandorten Wil und Gossau zu machen. Im Gegenteil: Sie fordert den Bundesrat auf, die Bahnknoten St.Gallen und Sargans bis 2012/15 zu realisieren. Konkret verlangt die St.Galler Regierung zwei schnelle Verbindungen St.Gallen-Zürich, ohne Halt in Wil und Gossau.

Wird die Forderung des Bundesrates umgesetzt, so verkehren ab 2012 alle IC-Züge ohne Halt an Wil und Gossau vorbei. Wil und Gossau würden damit von den attraktiven, direkten IC-Verbindungen abgehängt und damit indirekt auch alle Haltestellen zwischen Wil und Gossau. Die Grossräume Wil und Gossau hätten das Nachsehen. Sie würden damit in die Bahn-Regionalklasse absteigen, was einschneidende negative Folgen für die Städte und deren umliegende Gemeinden hätte.

In der Befragung der Zu- und Weggezogenen der Stadt Wil 2006 wurden attraktive Bahnverbindungen mit anderen Städten mit 67 Prozent am häufigsten als Zuzügergrund genannt. Mit «andere Städte» sind kaum die kleineren Gemeinden zwischen Gossau und Wil gemeint. Während andere Regionen von neuen Angeboten im öffentlichen Verkehr profitieren, werden das Fürstenland und das untere Toggenburg massiv benachteiligt. Nicht nur die Schnellzughalte sollen wegfallen, sondern zusätzlich die Bahnhöfe Algetshausen-Henau und Schwarzenbach sogar ganz geschlossen werden. Das ist verantwortungslos und gefährlich. Es ist Aufgabe der Regierung, sich für einen attraktiven öffentlichen Verkehr im Fürstenland und im unteren Toggenburg einzusetzen.

Die Regierung wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Regierung wirklich der Meinung, dass die Einsparung von wenigen Minuten Fahrzeit auf der Strecke St.Gallen-Zürich mehr Vorteile bringt als die Abschaffung der IC-Halte in Wil und Gossau?
2. Wird sich die Regierung beim Bund – analog zum Kanton Appenzell-Ausserrhodon – dafür einsetzen, dass die Schnellzüge auch in Zukunft in Gossau und Wil halten?
3. Wie steht die Regierung zur Abschaffung der Regionalzugbahnhöfe Algetshausen-Henau und Schwarzenbach?
4. Wird die Regierung beim Bund intervenieren, um diese Bahnhaltstellen zu sichern?
5. Welche möglichen Varianten bezüglich den Regionalbahnhöfen und bezüglich den IC-Direktverbindungen hat der Kanton St.Gallen geprüft und analysiert?
6. Welche konkreten Änderungen bewirkt die regierungsrätliche Forderung für die betroffenen Regionen in den Bereichen Standortattraktivität, Angebot, Rohmaterial, Verbindungsqualität, Fahrzeiten, Modalsplit und Umsteigekonsequenzen in Zürich und St.Gallen sowie fürs Toggenburg, Appenzell und den Hinterthurgau?»

24. September 2007

Gilli-Wil  
Reimann-Wil